

FiWi WS 2009

Übungsblatt 1

Thema: Öffentliche Güter

Aufgaben:

1. Ist bei folgenden, typischerweise vom Staat bereit gestellten Gütern Ausschluss vom Konsum möglich? Ist Rivalität im Konsum gegeben?

Gut	Ausschliessbarkeit	Rivalität
Strassen		
Innere Sicherheit		
Privatrechtordnung		
Gesundheit		
Theater		

2. Es besteht die Möglichkeit ein Schwimmbad zu bauen, das die Nachbarn Anton und Bert gemeinsam nutzen. Anton hat eine Zahlungsbereitschaft von 4, Bert bringt das Schwimmbad einen Nutzen von 5. Der Bau des Schwimmbades führt zu Kosten von 6. Zeigen Sie, dass nur eine Verpflichtung beider Nachbarn zum Bau des Schwimmbades und damit zu einem effizienten Ergebnis führt.
3. Tarzan und Jane leben im Dschungel und haben einen Affen, Cheetah. Cheetah ist ein intelligenter Affe und kann entweder 3kg Früchte pro Stunde sammeln oder auf Patrouille gehen, um die beiden vor wilden Tieren zu warnen. Zur Zeit sammelt Cheetah 8 Stunden lang Früchte und geht 6 Stunden auf Patrouille (insgesamt arbeitet Cheetah 14 Stunden am Tag).
 - a. Welche Güter die Cheetah bereitstellt sind privat und welche öffentlich?
 - b. Angenommen, Tarzan und Jane haben Angst vor wilden Tieren, und sind bereit auf je 2 kg Früchte zu verzichten wenn Cheetah eine Stunde mehr auf Patrouille geht. Ist die jetzige Situation in diesem Falle optimal?
 - c. Angenommen, dass die Nutzenfunktionen von Tarzan und Jane gleich sind. Welches wäre dann die optimale Situation?
4. Peter, Michael und Klaus studieren FiWi. Ihr Lehrer möchte wissen wieviele Stunden FiWi er unterrichten sollte. Die Marginalen Zahlungsbereitschaftsfunktionen (in RON) der drei sind folgende: $MZ_{\text{Peter}}=10-1/3x$, $MZ_{\text{Michael}}=12-1/3x$, $MZ_{\text{Klaus}}=14-1/3x$, wo x die Anzahl der Stunden ist. Für alle Stunden ist die Bezahlung des Lehrers gleich, 30 RON/Stunde.
 - a. Wieviele Stunden sollte der Lehrer unterrichten?
 - b. Angenommen, der freie Unterricht wird abgeschafft, und die drei Studenten müssen für die Stunden zahlen. Welche Summe sollte jeder von den drei zahlen?
5. Gibt Beispiele von Situationen in denen das Trittbrettfahrerverhalten (free-ride) auftritt. Welches sind die Konsequenzen. Schlagt auch Lösungen vor.